



Stadt Kamen

Niederschrift

HFA

über die
2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Montag, dem 21.06.2021
in der Stadthalle Kamen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Bürgermeisterin
Frau Elke Kappen

SPD

Herr Denis Aschhoff
Frau Carina Feige
Herr Daniel Heidler
Herr Klaus Kasperidus
Frau Christiane Klanke
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna
Herr Ralf Langner

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Frau Sandra Heinrichsen
Herr Marian-Rouven Madeja

FW Kamen

Herr Helmut Stalz

FDP

Frau Heike Schaumann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

fraktionslos

Herr Ulrich Lehmann

Verwaltung

Herr Dr. Uwe Liedtke
Christopher Lindermann
Frau Hanna Schulze
Herr Ralf Tost
Herr Christoph Watolla

Personalrat

Herr Uwe Fleißig
Herr Frank Richard

Gäste

Marina Dörmann

Entschuldigt fehlten

Herr Peter Holtmann
Frau Susanne Middendorf

Die Bürgermeisterin, Frau **Kappen**, begrüßte die Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 3 bis 5 und 8 bis 16 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

Die Bürgermeisterin wies vorab darauf hin, dass der Finanzbericht im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss im Rat präsentiert werde.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Brandschutzbericht	
3	17. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Stadt Kamen	058/2021
4	1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Kamen vom 20. Dezember 2006	074/2021
5	Genehmigung einer außerplanmäßigen Mehrausgabe im Produkt 36.01.01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	092/2021
6	Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 12 Ka-Me 1. Änderung. – „An der Körne“	039/2021
7	Bebauungsplan Nr. 02.1 Ka – „Berliner Straße“ hier: Aufstellungsbeschluss	041/2021

8	Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 der Stadt Kamen	050/2021
9	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtentwässerung Kamen	080/2021
10	Ausschüttung von Teilbeträgen des Jahresüberschusses 2020 der Stadtentwässerung Kamen	082/2021
11	Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2020	089/2021
12	Entlastung der Geschäftsführung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2020	090/2021
13	Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2020	100/2021
14	Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der TECHNOPARK KAMEN GmbH für das Geschäftsjahr 2020	099/2021
15	Einführung des Schülertickets im Kreis Unna	069/2021
16	Unterstützung des Kamener Sports zur Überwindung der Auswirkungen der Corona-Pandemie – Förderaktion „Kamen bewegt“	091/2021
17	Nutzung der Sondernutzungsflächen in der Innenstadt als Lagerfläche hier: Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW - Bericht der Verwaltung	
18	Entfernung von alleinstehenden Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ hier: Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW - Bericht der Verwaltung	
19	Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben hier: Antrag der CDU-Fraktion - Bericht der Verwaltung	
20	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Einstellung einer Fachbereichsleiterin für den Fachbereich 30	078/2021
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Brandschutzbericht

Herr **Lindermann** erläuterte den Brandschutzbericht anhand einer Präsentation (siehe Anlage). Im Anschluss zeigte er den neu erstellten Imagefilm der Feuerwehr Kamen, der über die Homepage der Feuerwehr abgerufen werden könne.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** dankte allen Kameraden sowie dem Führungsteam der Feuerwehr für die geleistete Arbeit.

Herr **Heidler** dankte Herrn Lindermann für den ausführlichen Bericht und schloss sich dem Dank an die Kollegen der hauptamtlichen und freiwilligen Feuerwehr an.

Er erkundigte sich, ob die Erhöhung der Altersgrenze von 60 auf 67 Jahren für den Übergang vom aktiven Dienst in die Ehrenabteilung von vielen Kollegen genutzt werde und ob im Jahr 2020 aufgrund der Trockenheit vermehrt Einsätzen wegen Feld- und Waldbrände zu verzeichnen gewesen seien.

Aktuell sei keine Steigerung bei Feld- oder Waldbränden zu erkennen, allerdings führten die extremer werdenden Wetterlagen in den letzten Jahren vermehrt zu Einsätzen, führte Herr **Lindermann** aus.

Der Anteil der Kameraden, die die erhöhte Altersgrenze für den aktiven Dienst nutzen würden, werde nachgereicht.

Ergänzung der Verwaltung

Der Anteil für die Inanspruchnahme der erhöhten Altersgrenze für den aktiven Dienst liegt bei über 90% in den letzten Jahren.

Für die CDU-Fraktion bedankte sich Herr **Eisenhardt** für den ausführlichen Bericht.

Er fragte nach der Ausbildungssituation, dem Umsetzungsstand der Maßnahmen aus der Organisationsuntersuchung sowie einem Zeitplan für den Umbau der Rettungswache.

Zudem fragte er, ob es Probleme bei der personellen Besetzung, vor allem der Nachtschichten, gebe.

Zum steigenden Personalbedarf im Bereich des Rettungsdienstes berichtete Herr **Lindermann**, dass man für den Bereich Kamen, Bönen und Bergkamen unter Berücksichtigung der nach dem Rettungsdienstbedarfsplan zusätzlich einzurichtenden zwei Standorten gut aufgestellt sei. Für dieses Jahr seien zum 01.09. zwei neue Auszubildende für den Rettungsdienst eingestellt worden.

Frau **Schulze** führte aus, dass von den im vergangenen Jahr eingestellten 10 Auszubildenden keiner die Ausbildung abgebrochen habe.

Sie berichtete von den im Führungsbereich umgesetzten Maßnahmen, durch

die andere Aktionen angestoßen werden konnten, beispielsweise zur Verbesserung der Kommunikation.

Frau Schulze informierte die Ausschusmitglieder, dass nach Ausschreibung der Bauarbeiten die Zuschläge erteilt worden seien, so dass nun die konkrete Planung beginnen könne.

Frau **Kappen** sagte zu, in einer der nächsten Sitzungen ausführlich zur Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.

Um einem Informationsdefizit entgegenzuwirken, würden regelmäßig einmal im Monat mit allen Wachabteilungen Informationsgespräche angeboten, berichtete Herr **Lindermann**. Das Miteinander, der Austausch und die Einbindung in Entscheidungen seien Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit. Dieses Jahr sei kein Rettungsdienstfahrzeug aus Personalmangel ausgefallen. Es hätten ausreichend Bewerbungen vorgelegen, um Personalabgänge kompensieren zu können.

Herr **Stalz** schloss sich dem Dank an. Auf seine Frage zur Quote „der Geräteträger Atemschutz“, erklärte Herr **Lindermann**, dass man mit einer Quote von 50 % bei der freiwilligen Feuerwehr gut aufgestellt sei. Zur Frage nach dem Eigenschutz führte er aus, dass dieser immer Vorrang habe. Die Bewertung liege bei den Einsatzleitern vor Ort.

Frau **Heinrichsen** dankte der Feuerwehr für Ihren Einsatz. Sie erkundigte sich, ob die Darstellung der Fortbildung um den Anteil der weiblichen Aktiven erweitert werden könne.

Sie fragte nach, welche Löschmittel eingesetzt würden.

Herr **Lindermann** sagte zu, einen Überblick über den Ausbildungsstand der weiblichen Aktiven mit dem Protokoll nachzureichen.

Zur Frage nach dem Einsatz von bipolaren bzw. fluorhaltigen Löschmitteln zeigte er Vor- und Nachteile auf und verwies darauf, dass zum größten Teil auf den Einsatz verzichtet werde. Die Entscheidung über die Notwendigkeit werde am Ende vor Ort getroffen.

Ergänzung der Verwaltung

Qualifikationsstand im Vergleich nach Geschlecht.

<i>Atemschutzgeräteträger</i>	131	<i>Atemschutzgeräteträgerin</i>	15
<i>Führerscheinklasse C / CE (m)</i>	98	<i>Führerscheinklasse C / CE (w)</i>	19
<i>Truppmann</i>	62	<i>Truppfrau</i>	20
<i>Truppführer</i>	78	<i>Truppführerin</i>	6
<i>Gruppenführer</i>	37	<i>Gruppenführerin</i>	1
<i>Zugführer</i>	7	<i>Zugführerin</i>	0
<i>Verbandsführer ohne Stabsqualifikation</i>	1	<i>Verbandsführerin ohne Stabsqualifikation</i>	0
<i>Verbandsführer mit Stabsqualifikation</i>	10	<i>Verbandsführerin mit Stabsqualifikation</i>	0

Abschließend hob Frau **Kappen** die gute Zukunftsorientierung der Feuerwehr hervor.

Zu TOP 3.
058/2021

17. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Stadt Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 4.
074/2021

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Kamen vom 20. Dezember 2006

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 5.
092/2021

Genehmigung einer außerplanmäßigen Mehrausgabe im Produkt 36.01.01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 6.
039/2021

Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 12 Ka-Me 1. Änderung. – „An der Körne“

Herr **Heidler** und Herr **Eisenhardt** erklärten für ihre Fraktionen die Zustimmung.

Zur Anregung von Herr Eisenhardt verwies Frau **Kappen** darauf, dass die Verwaltung dabei sei, die Bebauungspläne auf Aktualität zu überprüfen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufhebung des Beschlusses zur Einleitung des Änderungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 12 Ka-Me 1. Änd. - „An der Körne“ gem. § 2 (1) i.V.m. § 13 BauGB vom 20.03.2012.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.
041/2021

Bebauungsplan Nr. 02.1 Ka – „Berliner Straße“
hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kamen beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.1 Ka – „Berliner Straße“, Gemarkung Kamen, Flur 41, Flurstücke 475, 503, 505, 369, 812, 813, 815, 814, 832, 605, 607, 666 sowie 504 teilw., 506 teilw., 816 teilw., 367 teilw., 808 teilw. gem. § 2 (1) BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB in der derzeit gültigen Fassung.

Das Plangebiet besitzt eine Größe von ca. 1,68 ha und wird begrenzt durch:

- die Berliner Straße und Wittenberger Straße im Norden
- vorhandene Siedlungsbebauung an der Wittenberger Straße im Osten
- den Derner Bach im Süden
- einen Rad-/Fußweg im Westen

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des aufzustellenden Bebauungsplanes sind aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich.

2. Die Verwaltung wird mit der Planerarbeitung sowie der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Abstimmungsergebnis: bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen

Zu TOP 8.
050/2021

Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 der Stadt Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 9.
080/2021

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadtentwässerung Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 10.
082/2021

Ausschüttung von Teilbeträgen des Jahresüberschusses 2020 der Stadtentwässerung Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 11.
089/2021

Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum
31.12.2020

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 12.
090/2021

Entlastung der Geschäftsführung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft
mbH für das Geschäftsjahr 2020

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 13.
100/2021

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2020

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 14.
099/2021

Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der TECHNOPARK
KAMEN GmbH für das Geschäftsjahr 2020

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 15.
069/2021

Einführung des Schülertickets im Kreis Unna

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 16.
091/2021

Unterstützung des Kamener Sports zur Überwindung der Auswirkungen der
Corona-Pandemie – Förderaktion „Kamen bewegt“

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 17.

Nutzung der Sondernutzungsflächen in der Innenstadt als Lagerfläche
hier: Bürgeranregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW
- Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** erinnerte zunächst an den Beschluss des Rates zum Verzicht auf Sondernutzungsgebühren zur Stärkung der hiesigen Gastronomen infolge der Corona-Krise.

Das Anliegen aus der Bürgeranregung sei mittlerweile nicht mehr aktuell, da die Gastronomie wieder geöffnet sei.

Die Verwaltung habe jedoch im Vorfeld bereits Gespräche mit den Gastronomen geführt, so dass auch nach Beendigung der Außengastronomie die geschilderten Probleme vermieden werden.

Zu TOP 18.

Entfernung von alleinstehenden Zusatzzeichen „Radfahrer frei“
hier: Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
- Bericht der Verwaltung

Frau **Schulze** erklärte, dass die Hinweise aus der Bürgeranregung von der Verwaltung aufgenommen und umgesetzt worden seien. Der Antrag sei insofern erledigt.

Die Verwaltung sei immer offen und dankbar für konkrete Hinweise.

Zu TOP 19.

Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben
hier: Antrag der CDU-Fraktion
- Bericht der Verwaltung

Herr **Eisenhardt** erläuterte den Antrag für die CDU-Fraktion und bezog sich dabei auch auf die Berichterstattung im Betriebsausschuss. Das dort gezogene negative Fazit zum Einsatz von Recyclingstoffen könne nicht nachvollzogen werden. Die GSW würden beispielsweise sehr wohl Recyclingstoffe einsetzen. Er würde eine fachliche Rücksprache begrüßen.

Herr Eisenhardt schlug vor den Antrag bis zur Prüfung der fachlichen Komponente zurückzustellen.

Abschließend machte er deutlich, dass es der Fraktion ausschließlich um die Verwendung des Recyclingstoffes und nicht um die Bezugsquelle ginge.

Herr **Heidler** dankte Herrn Eisenhardt für die differenzierte Erläuterung des Antrages und stellte heraus, dass die SPD-Fraktion das Ziel Recyclingstoffe zu nutzen befürworte, dort wo es machbar sei.

Herr **Dr. Liedtke** erläuterte, dass grundsätzlich seit vielen Jahren Recyclingbaustoffe genutzt würden. Nicht jede Baustelle sei geeignet, man müsse auf die konkreten örtlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse schauen.

Der Einsatz vom recyceltem Schotter könne Sinn machen und werde daher immer geprüft. Aufgrund des geringen Abstandes zum Grundwasser, könne ein Einsatz jedoch nur in Absprache mit der unteren Wasserbehörde des Kreises Unna erfolgen.

Er sagte zu, das Thema mit dem Kreis und der Landesstraßenbauverwaltung aufzugreifen und in einer der nächsten Sitzungen ausführlich zum Thema zu berichten.

Die Verwaltung werde mit Blick auf die Bedeutung der Ressourcenschonung die Anregung aufgreifen, so Frau **Kappen**.

Die Fraktion B90/ DIE GRÜNEN unterstütze die Verwendung von Ersatzbaustoffen, so Frau **Heinrichsen**. Sie regte an, die kurz vor der Verabschiedung stehende Ersatzbaustoffverordnung des Bundesumweltministeriums abzuwarten und diese mit einzubeziehen.

Frau **Dörlemann** zeigte sich erstaunt über den Antrag der CDU-Fraktion und verwies auf die kritische Diskussion in vergangenen Jahren zum Einsatz und den Auswirkungen von Recyclingstoffen sowie die Übereinstimmung in der Frage, den Betrieb der Anlage in Heeren aus Lärmschutzgründen nicht zu erweitern.

Herr **Eisenhardt** machte deutlich, dass heute nicht die Lagerung, sondern die Verwertung der Stoffe im Vordergrund der Diskussion stünde. Selbstverständlich müssten die Einsatzbereiche individuell betrachtet werden.

Frau **Kappen** sagte zu, unter Einbeziehung der bundesgesetzlichen Regelung sowie der entsprechenden Landesverordnung zu gegebener Zeit zu berichten.

Zu TOP 20.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung

Unter Bezugnahme auf die aktuelle Presse stellte Herr **Dr. Liedtke** richtig, dass aktuell durch das Land, als zuständiger Straßenbaulastträger, ein Teilstück des Westrings hergerichtet werde. Hierbei handele es sich nicht um Ausbesserungsarbeiten im Zuge der durchgeführten Sanierung des Nordrings.

Anfragen

Parkplatz am Bürgerhaus Methler

Herr **Fuhrmann** kritisierte, dass der Parkplatz am Bürgerhaus zu 1/3 durch Fahrzeuge eines Pflegedienstes belegt sei.

Die Situation sei der Verwaltung bekannt, berichtete Frau **Schulze**. Da die Autos nicht dauerhaft dort geparkt, sondern während des Tages bewegt würden, habe die Verwaltung keine Handhabe einzugreifen. Man werde jedoch das Gespräch mit dem Pflegedienst suchen.

Herr **Eisenhardt** bat darum, die Situation genauer zu beobachten und mit dem Pflegedienst in Kontakt zu treten, da die Nutzung offensichtlich gewerblich sei.

Beeskower Brücke

Auf Nachfrage von Herr **Eisenhardt** erklärte Herr **Dr. Liedtke**, dass die Bauzäune trotz Fertigstellung der Baustelle bis zur Errichtung der Hastgitter stehen blieben. In diesem Zusammenhang werde auch wieder eine Bank aufgestellt.

gez. Kappen
Bürgermeisterin

gez. Watolla
Schriftführer